

Fischereiliche Nutzung von Gewässern durch Freizeitfischer und Berufsfischer

Peter Dehus
Fischereireferent

FFS-Fachforum Angelfischerei
Langenargen
18. November 2017



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

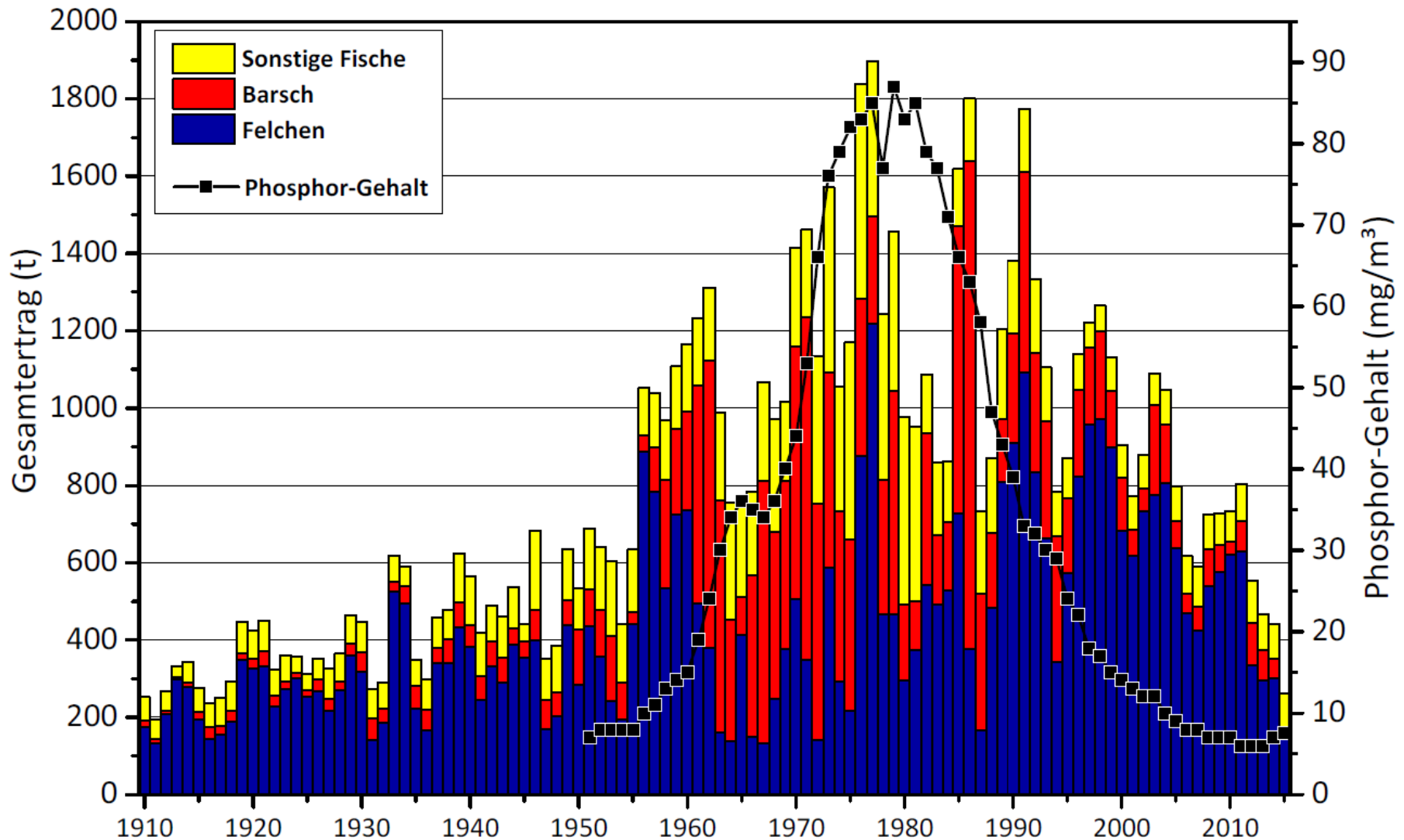
Die Folien wurden nach dem
Vortrag tlw durch Hinweise od.
Erläuterungen ergänzt. Diese
sind mit einem * gekennzeichnet.

Stichworte

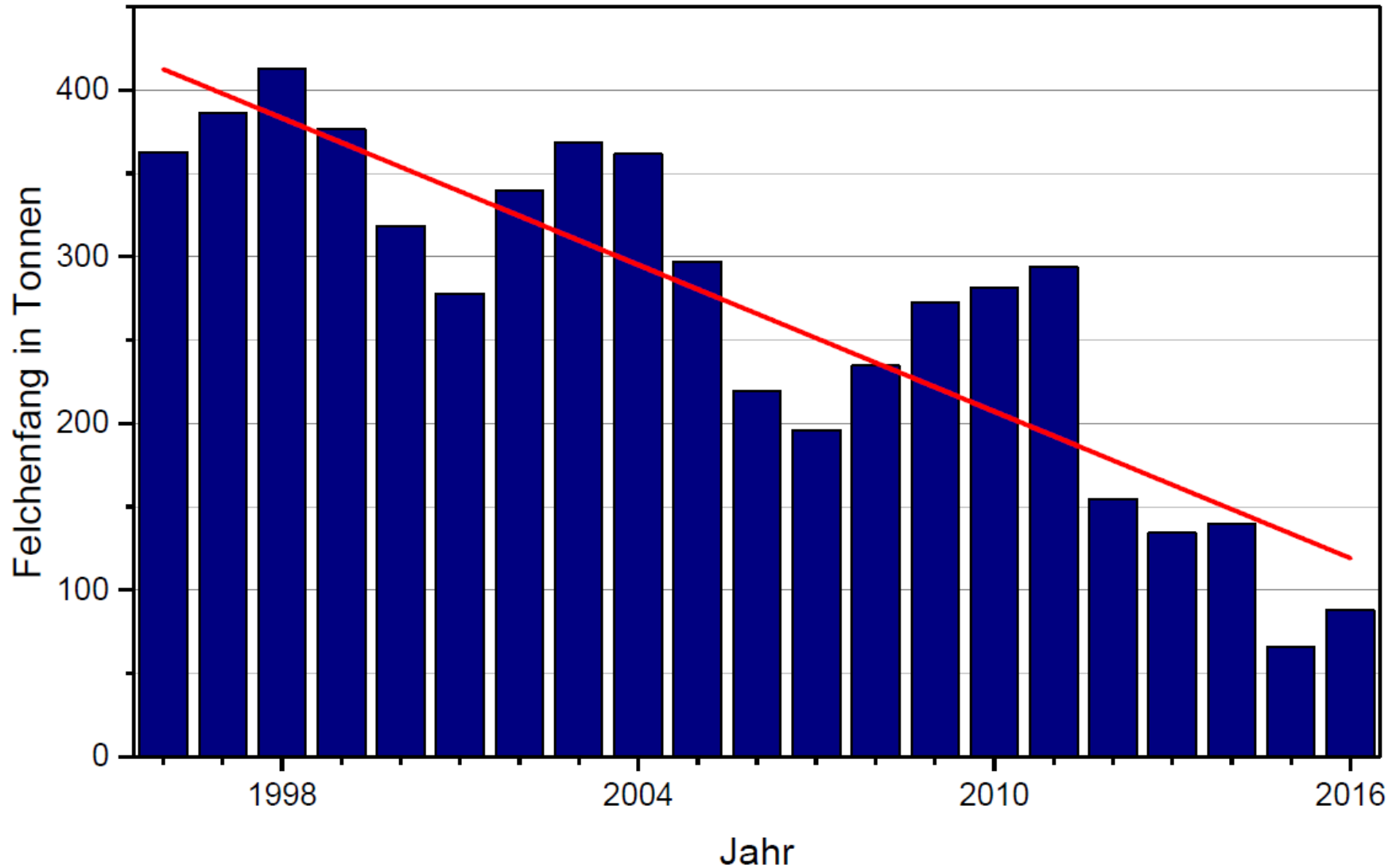
- Nutzung der Fischbestände des Bodensees durch Berufsfischer und Freizeitfischer
- Situation an anderen Gewässern Baden-Württembergs
- Nutzung von Natur-Ressourcen:
Gemeinsamkeiten - Trennendes
- Gesellschaftliche Bedeutung der Angelfischerei und der Berufsfischerei
- Fazit



Fangertrag Berufsfischer im Obersee

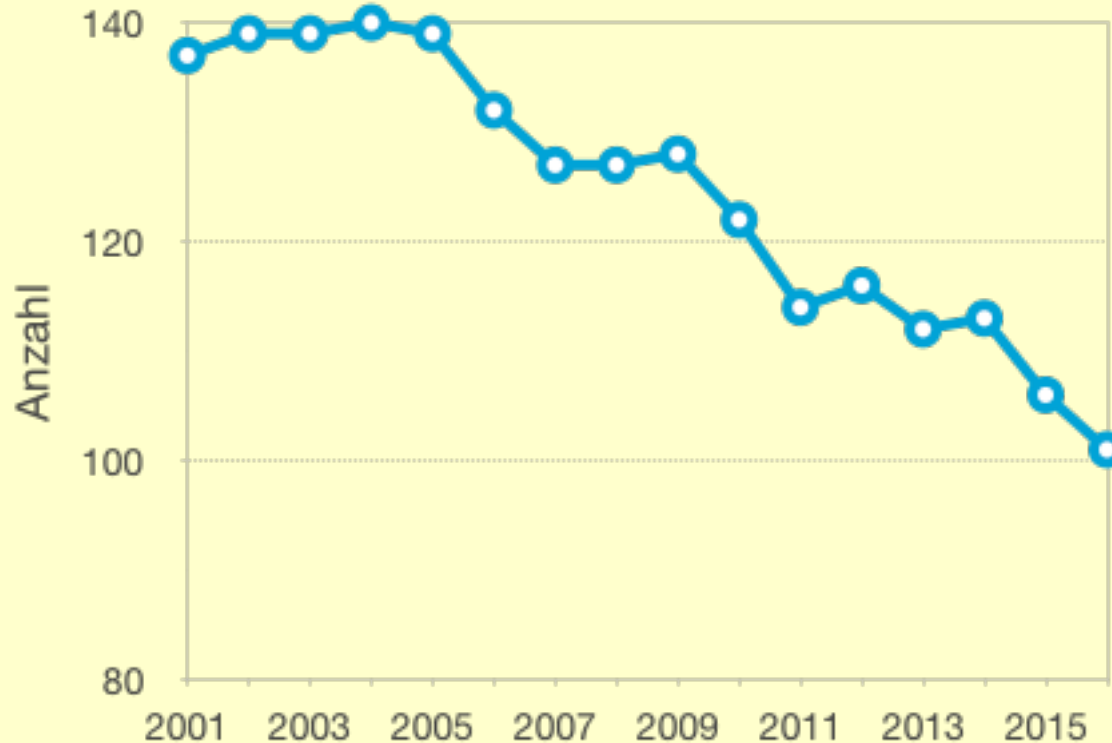


Felchenertrag BaWü*



*vom Bodensee-Obersee

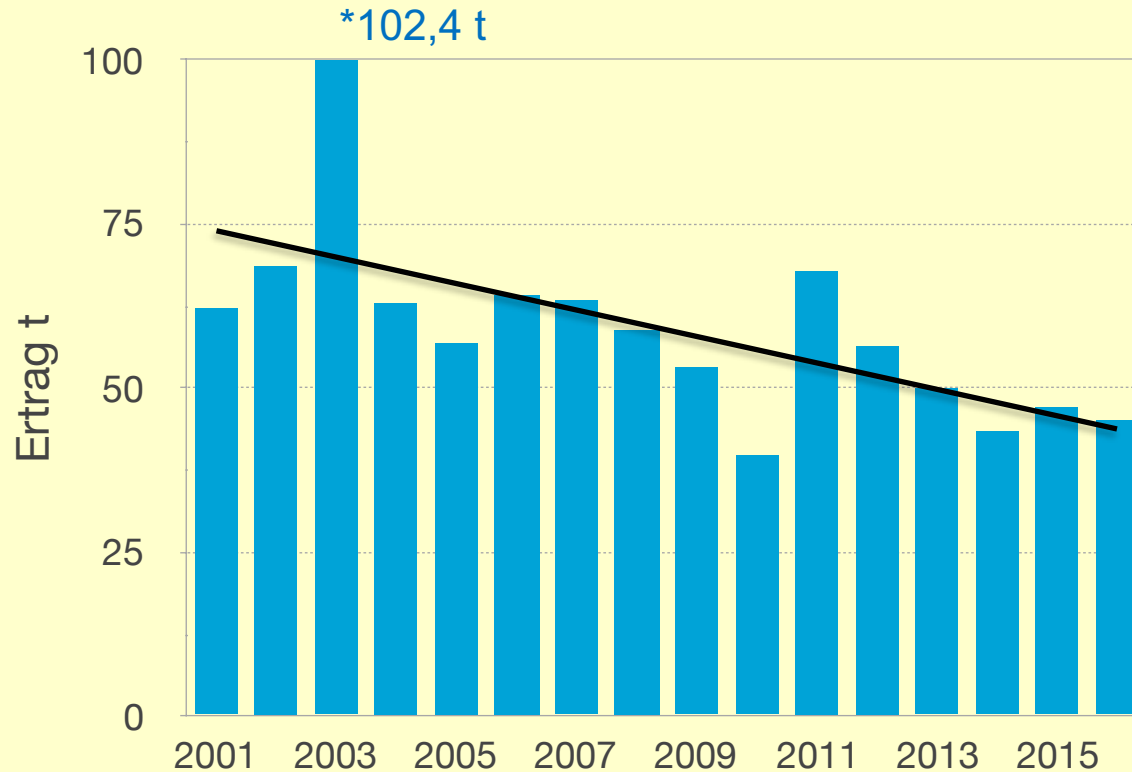
Anzahl (Hochsee-)Patente*



*alle Länder u. Kantone



Fangertrag Angelfischer*



*Bodensee-Obersee, alle Länder u. Kantone.
Auf die statist. Problematik des hohen Wertes in 2003
für die Trendlinie wurde hingewiesen.



Entwicklung der Erträge und Befischungsintensität

- Berufsfischerei
 - Starke Ertragseinbußen in den vergangenen 15 Jahren
 - Rückgang der Patentzahlen um 30 % seit 2000
- Freizeitfischerei
 - Moderater Rückgang der Erträge
 - Anzahl Erlaubnisscheine mit ca. 13.000 gleichbleibend, mit Schwankungen



Ertragsentwicklung an anderen Gewässern*

- Generell keine guten Daten verfügbar; Beobachtungen u. Einschätzungen
- Unverändert vglw. unbefriedigende Bestandssituation in kleinen Fließgewässern - Probleme in der Struktur und Wasserqualität
- Zum Teil gravierende ökologische Veränderungen in den Flüssen wie dem Rhein
 - Positiv: Nährstoffgehalt, Bestand an Wasserpflanzen, anspruchsvolle Fischarten *Nährstoffrückgang, Zunahme Wasserpflanzen u. Fischarten
 - Negativ: invasive Arten, Kormoran & Co.; Schadstoffe *Zunahme invasive Arten u. Kormoran; Schadstoffgehalte unverändert zu hoch
- Regional deutliche Änderungen in der Struktur der Bestände einiger Arten: Rückgang der Bestandsdichte
Zunahme der Fischlängen u. -gewichte



- und Entwicklung der Fischerei

- Nutzung der Gewässer und der Fischbestände durch Angler vermutl. unverändert
 - Änderungen der Befischungsstrategien notwendig?
Elektronische Hilfsmittel, gezieltes Anfüttern,
mehr Bootsfischerei?
- Leichte Zunahme der Berufsfischerei
 - Bessere Vermarktungskonzepte
 - Neue, jüngere Betriebsinhaber



Nutzung der Naturgüter durch Berufs- und Freizeitfischerei*

■ „Konkurrenz“ um Flächen?

- Bodensee-Obersee u. -Untersee?

*Obersee nein, Untersee regional u. zeitl. möglich

- Rhein?

*regional vorhanden; durch rechtl. Einschränkungen derzeit noch weitgehend entspannt

■ Konkurrenz um Fische bzw. Fangertag?

- Bodensee?

*faktisch nein. Bei Anglern, zum Teil auch bei Berufsfischern eine „gefühlte“ Konkurrenz vorhanden.

- Rhein?

*faktisch nein, lokal bei Anglern nicht ausgeschlossen



Gesellschaftliche Relevanz

- Hoher Stellenwert der Fischereivereine
 - Artenschutz
 - Hege der Fischbestände
 - Pflege der Gewässer
 - Jugendarbeit
 - Integration von Menschen mit Handicap
- Berufsfischerei
 - Bestandsregulierung („Hege“)
 - Regionale u. hochwertige Ware



Fazit

- Viel mehr Gemeinsamkeiten zwischen Berufs- und Freizeitfischerei als Trennendes
 - Gewässerreinigung - invasive Arten - übermäßige Zunahme von Räubern
- Generell keine Konkurrenz um Fische oder Ertrag
- Konkurrenz um Flächen ist regional möglich
 - Spezielle Lösungen sind notwendig



Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ